

# WIR SIND HIER, WEIL IHR UNSERE LÄNDER ZERSTÖRT !

## Solidarität gegen Abschiebung!

Karawane-Tour vom 19. Mai bis 4. Juni 2007

Neun Jahre nach der ersten Karawane-Tour rufen wir nun zum dritten Mal auf, zusammen und in Solidarität gegen das deutsche System der Ausgrenzung, Unterdrückung und Abschiebung aufzustehen. Die Karawane-Tour 2007 findet unmittelbar vor dem G8-Gipfel in Heiligendamm statt.

Als die meisten von uns – MigrantInnen und AsylbewerberInnen – unsere zerstörten Heimatländer verlassen haben, taten wir dies nicht als freie Menschen. Wir waren gezwungen, zu fliehen. Gezwungen durch die unmenschlichen Lebensbedingungen, denen wir dort unterworfen wurden.

Diese Bedingungen manifestieren sich in unterschiedlicher Weise: in Hunger, Krieg, Armut, Diktaturen und vielen anderen Formen. Sie alle wurzeln in einem System der Ausbeutung, Ungerechtigkeit und Unterdrückung. Diese Entmenschlichung kennzeichnet die Weltordnung, die der Imperialismus der G8 (ihre mächtigen Kapitalfraktionen und Regierungen) uns aufzwingt. Diese Staaten sind: die USA, Großbritannien, Kanada, Deutschland, Frankreich, Italien, Russland und Japan.



Der Wohlstand der reichen Länder des Nordens (besonders der der "Gierigen 8") entspringt aus der rücksichtslosen und unmenschlichen Ausbeutung unserer Länder. Sie müssen ihre Außengrenzen mit elektrischen Zäunen sichern, um die unwillkommenen und ungewollten MigrantInnen aus den Ländern, die sie so schamlos plündern, auszusperrern.

Auf unsere Flucht reagieren sie mit dem Versuch, jede unserer Bewegungen zu überwachen und zu verhindern. In Ceuta, Melilla und vielen anderen Grenzstädten geben Polizei und Militär immer wieder tödliche Schüsse auf unschuldige Menschen ab. Immer wieder werden Schwarze und andere

MigrantInnen von rassistischen PolizistInnen in Deutschland und anderen europäischen Ländern erschossen oder auf andere Weise getötet.

Afrikanische Flüchtlinge, die das Glück hatten, die Überfahrt auf hoher See zu überleben, werden auf den Kanarischen Inseln, in Spanien und Italien in Lager gesteckt. Und die weitergehende militärische Aufrüstung der EU-Außengrenzen und der Grenze zwischen den USA und Mexiko wird auch in Zukunft immer wieder zu Mord an Flüchtlingen führen.

Die russische Regierung missachtet die fundamentalsten Menschenrechte ebenso wie die übrigen G8-Staaten. Ihr Angriffskrieg gegen die Unabhängigkeitsbestrebung Tschetscheniens zeigt ihre Arroganz und Verantwortungslosigkeit. Dieser Krieg wird als Teil des so genannten "Krieges gegen den Terror" hingestellt, ebenso wie die Besatzungen Afghanistans und des Iraks durch die G8-Staaten.

In Wahrheit sind diese Kriege nichts weiter als eine Folge der Konkurrenz der mächtigen Staaten untereinander. Im Namen des "Krieges gegen den Terror" werden militärische Aggressionen und Besatzungen gerechtfertigt. Es sind diese Kriege, die Menschen aus ihren zerstörten Ländern in die „sicheren Länder“ des Westens fliehen lassen, wo sie ausgegrenzt und abgeschoben werden.

Europa und die USA versuchen mit militärischen Mitteln, die Überwindung ihrer Grenzen durch Flüchtlinge zu verhindern. Gleichzeitig überqueren die Regierungen europäischer Staaten und die USA die Grenzen des Südens, um ihren Zugriff auf unsere Heimatländer zu sichern. Die Folge dieses Expansionismus ist nichts weniger als die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen. Die Länder des Westens exportieren Waffen und Munition und stützen die Diktatoren in unseren Heimatländern. In Europa verfolgen sie diejenigen, die gegen diese Diktaturen kämpfen – um sie am Ende dorthin abzuschieben.

Abschiebung dient nur den Interessen des Kapitals und des Imperialismus. Abschiebung ist eine Missachtung der Menschenrechte. Sie ist ein sadistisches Unterdrückungsverhältnis zwischen Mächtigen und Verfolgten. Sie ist die Ursache der Maschinerie des Lagersystems, mit all der seelischen Misshandlung, des sexuellen Missbrauchs, der Ausbeutung, der Trennung von Familien und vielen anderen

Formen der Entrechtung. Die Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen (The VOICE, SPI, AGIF, Yek-kom, Plataforma Berlin) und andere Organisationen haben gezeigt, dass Menschen aus verschiedenen Kontinenten und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen gemeinsam und in Einigkeit kämpfen können.

Von Manila nach Diyarbakir, von Lomé nach Teheran, von Palästina nach Bremen oder von Colombo nach Berlin: wir haben es in der Vergangenheit immer wieder geschafft, unsere Kämpfe zu vereinigen. Nur mit einer internationalen gemeinsamen Bewegung werden sich unsere Forderungen nach Bewegungsfreiheit, nach Bleiberecht und vor allem nach Menschenwürde erfüllen.

**Mit dieser Tour wollen wir uns das Recht auf unsere Freiheit nehmen, und dabei die inneren Grenzen, die uns die deutsche Regierung mit ihrem "Residenzpflichtgesetz" \* gegen Flüchtlinge aufzwingt, überwinden.**

*Wir alle waren gezwungen, aus unserer Heimat zu fliehen.  
Viele, viele weitere werden uns folgen.*

*Alle, die diesen Weg gehen wollen, müssen eines wissen:  
die Freiheit ist kein Geschenk,  
das uns auf diesem Weg gemacht wird.*

*Wir müssen um sie kämpfen.*

*Wir sind bereit, diesen Kampf um unsere Freiheit zu führen.*

*Die Freiheit aber, die wir uns jetzt nehmen können,  
ist die Freiheit unseres gemeinsamen Kampfes. Mit unseren  
Taten und Worten werden wir kämpfen.*

*Um es klar und deutlich zu sagen:*

**"Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört!"**

**Bewegungsfreiheit für alle!**

**Stoppt alle Abschiebungen!**



\* Mehr Infos über den Widerstand gegen das Residenzpflichtgesetz unter <http://www.thevoiceforum.org>

# KARAWANE-TOUR 2007

Datum	Stadt	Aktion
Sa, 19. Mai So, 20. Mai	Neuburg, Bayern	Demo über die Situation der irakischen Flüchtlinge   Eröffnung der Karawane-Tour   Aktionen gegen das Sachleistungsprinzip (Essenspakete), Rassismus, Repression und sexualisierte Gewalt in Lagern
Mo, 21. Mai	Nürnberg, Jena	Demonstration und Aktion gegen die Politik des Bundesamtes für Flüchtlinge und Migration (BFMI) Konferenz „Keinen Kompromiss mit Abschiebungen! Rassismus mordet!“
Di, 22. Mai	Jena, Freibessingen	Fortsetzung der Konferenz   Solidaritätsaktion in Freibessingen (Thüringen)
Mi, 23. Mai	Frankfurt a.M.	Aktion vor der Ausländerbehörde in Bad Homburg   Offenes Mikrofon für Flüchtlinge in Frankfurt a.M.
Do, 24. Mai	Düsseldorf	Konferenz „Gemeinsam gegen Abschiebung, Ausgrenzung und weltweite Ausbeutung“   Demonstration in Düsseldorf
Fr, 25. Mai	Dortmund, Büren	In Gedenken an Dominique Koumadio, erschossen von der Polizei in Dortmund am 14.4.2006 Demonstration vor dem Abschiebeknast Büren   Klassisches Konzert mit der Gruppe „Lebenslaute“
Sa, 26. Mai	Bramsche	Demo gegen das Abschiebelager in Bramsche   Offenes Mikrofon für Flüchtlinge   Aktionen für Kinder
So, 27. Mai	Bremen	Kundgebung am Hauptbahnhof   Konferenz mit migrantischen Selbstorganisationen
Mo, 28. Mai	Oldenburg	Demonstration in der Oldenburger Innenstadt   Aktionen vor dem Lager
Di, 29. Mai Mi, 30. Mai	Hamburg Horst	Aktion in Kiel für das politische Asyl des kurdischen Künstlers Engin Celik Kundgebung vor dem Lager in Horst   Kulturfestival in Hamburg-Wilhelmsburg
Do, 31. Mai	Schwerin	Demonstration zum Innenministerium gegen die verbrecherische Abschiebepolitik des Landes Mecklenburg Vorpommerns
Fr, 1. Juni	Berlin	Demonstration mit „Jugend ohne Grenzen“ anlässlich der Innenministerkonferenz
2.-4. Juni	Rostock, Heiligendamm	<b>Widerstand gegen den G8-Gipfel   Internationaler Aktionstag für globale Bewegungsfreiheit Abschlussdiskussion und Reflexion   Aktionen zu Flucht und Migration</b>



Die Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen lädt alle ein, an der Karawane-Tour 2007 teilzunehmen. Wir werden vom 19. Mai bis zum 4. Juni zwei Wochen durch Deutschland reisen. Die Tour wird in Neuburg bei München beginnen und in Rostock in der Nähe des G8-Gipfelortes Heiligendamm enden. Mit dieser Tour wollen wir den Zusammenhang zwischen der Zerstörung der Herkunftsländer der Flüchtlinge und der Politik der G8-Staaten sichtbar machen. Bei allen unseren Aktionen werden wir daher Bezüge zu den Herkunftsländern herstellen. Außerdem wollen wir die Öffentlichkeit auf die menschenfeindliche Lager- und Abschiebepolitik Deutschlands und der Europäischen Union aufmerksam machen. Die Tour wird gemeinsam von Flüchtlings- und MigrantInnenselbstorganisationen mit dem NoLager-Netzwerk und anderen antirassistischen Gruppen organisiert.

Infos im netz unter: <http://thecaravan.org> | [www.carava.net](http://www.carava.net) | [www.thevoiceforum.org](http://www.thevoiceforum.org)  
[www.plataforma-berlin.de](http://www.plataforma-berlin.de) | [www.aveg.org](http://www.aveg.org) | [www.jonbesh-iran.com](http://www.jonbesh-iran.com) | [www.nolager.de](http://www.nolager.de) | [www.yekkom.com](http://www.yekkom.com)